



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Gütersloh



JAHRESBERICHT

Verkehr

2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Unfalluhr im Kreis Gütersloh	4
2018 im Vorjahresvergleich	5
Unfälle 2014 bis 2018	6
Verunglückte 2014 bis 2018	7 - 8
Kinder 2014 bis 2018	9
Jugendliche 2014 bis 2018	10
Junge Fahrer (18-24 Jahre) 2014 bis 2018	11
Senioren (65 Jahre und älter) 2014 bis 2018	12
Radfahrer 2014 bis 2018	13
Verkehrsunfälle mit Flucht	14
Kommunen im Kreis Gütersloh	15 - 16
Ursachen der meldepflichtigen Verkehrsunfälle	17
Repressive Maßnahmen	17
Opferschutzhund "Summer"	18
Verkehrssicherheitskonzept "Schwarze Silhouette"	19
Bikertreffen Brocker Mühle	20
Verkehrspuppenbühne	21
Crash Kurs NRW	22
Be-my-angel	23 - 24
Unfallkommission / Unfallhäufungsstellen 2018	25 - 27
Strukturdaten (u.a. Einwohner, Kfz-Bestand)	28

Vorwort

Die Verkehrsunfallstatistik des Jahres 2018 weist mit insgesamt 11.264 von der Polizei registrierten Verkehrsunfällen einen neuen absoluten Höchststand für den Kreis Gütersloh aus.

Die Sachschadensunfälle stiegen hierbei um nochmals rund 8,55 % und die Unfälle mit Verletzten um rund 5,6 % auf 1.347 Unfälle.

Die Anzahl der verletzten und getöteten Menschen im Jahre 2018 auf den Strassen des Kreises Gütersloh liegt mit 1.686 über denen des Vorjahres (1.653).

Es verstarben 15 Menschen (Vorjahr 17) und 245 wurden schwer verletzt (Vorjahr 283).

Die Verkehrsunfallentwicklung des Jahres 2018 bei der KPB Gütersloh ist nicht zufriedenstellend. Die Ursachen sind vielfältig und werden ständig einer genauen Analyse unterzogen.

Das Ziel unserer Bemühungen bleibt die Reduzierung der Verkehrsunfälle mit schwerwiegenden Folgen. Mit jedem im Straßenverkehr getöteten und verletzten Menschen sind individuelle Schicksale verbunden.

Auf der Grundlage einer kontinuierlichen Verkehrsunfallanalyse leisten wir auch weiterhin unseren Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Wir tragen Mitverantwortung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

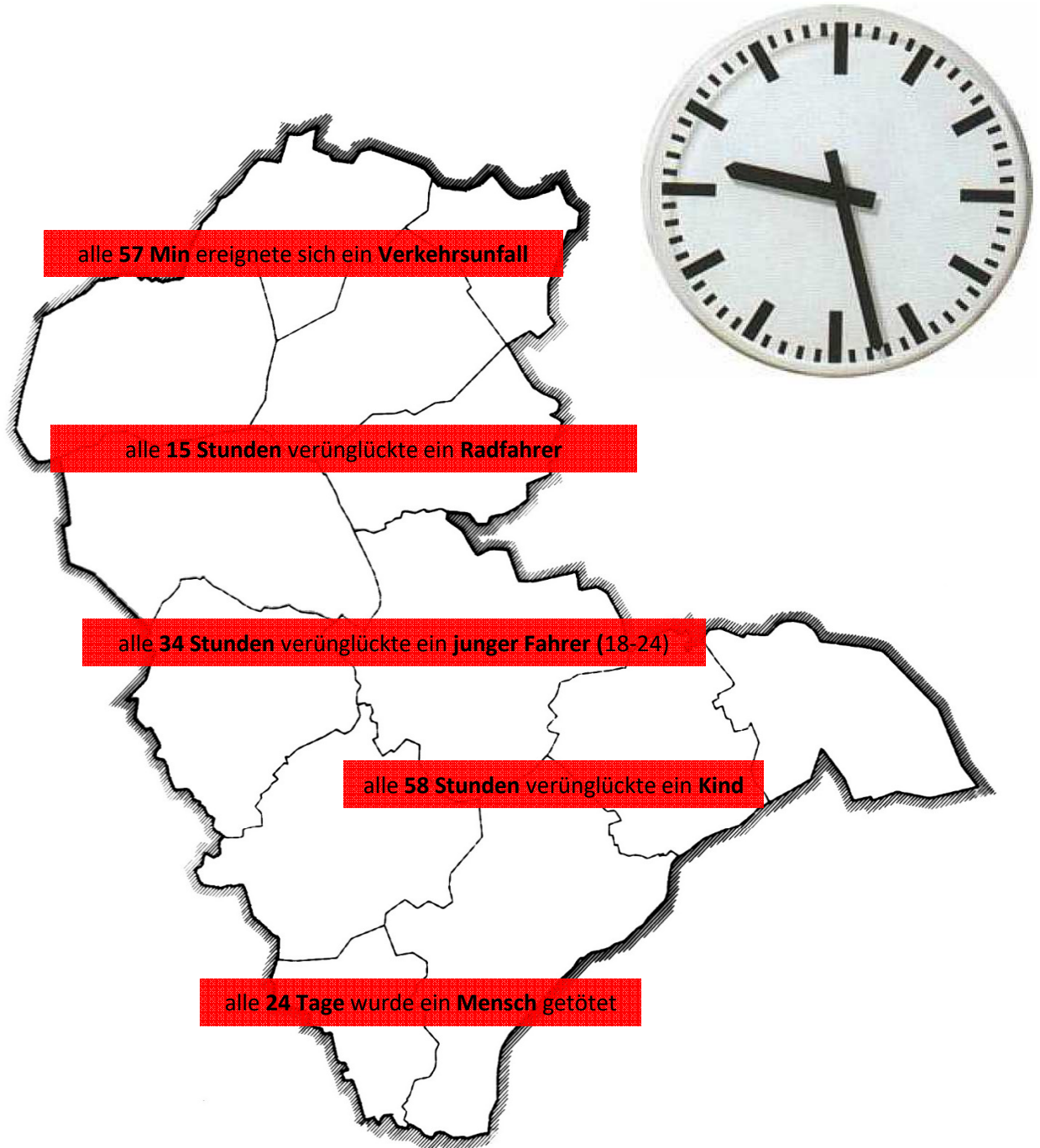
Leib und Leben der Menschen gilt es zu schützen.

Mit einer konsequenten Verkehrssicherheitsarbeit durch Prävention und Repression leisten wir unseren Beitrag. Die mittel- und langfristige Senkung der Zahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten und Getöteten bleibt oberstes Ziel.

Weniger schwere Verkehrsunfälle = weniger Leid!

Udo Linnenbrink
Erster Polizeihauptkommissar

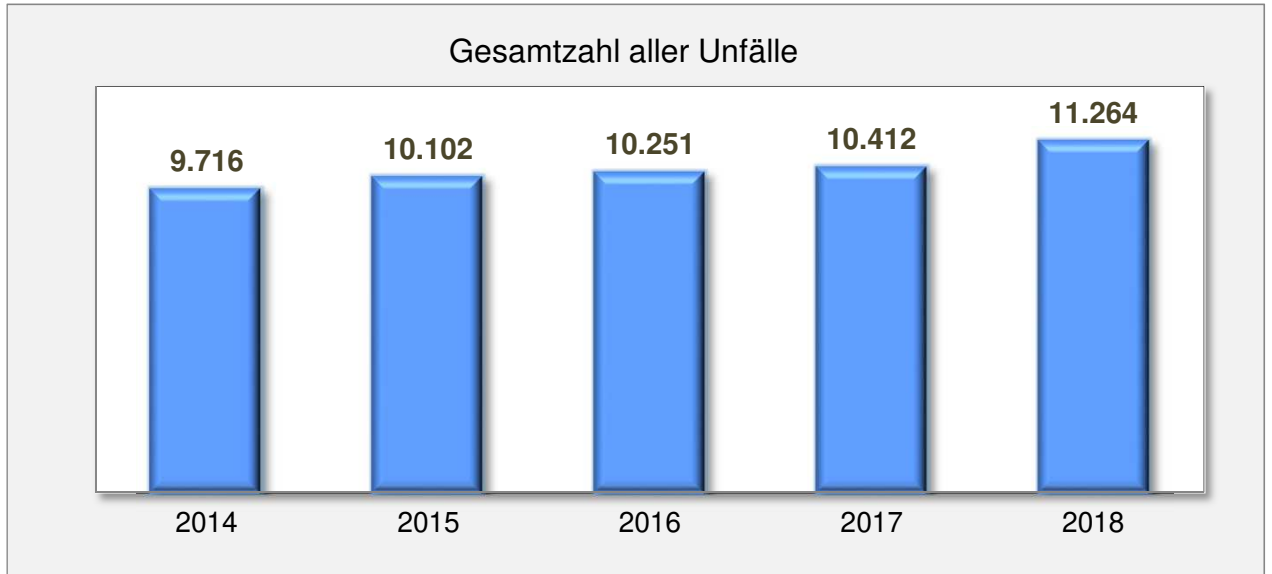
Unfalluhr 2018 im Kreis Gütersloh



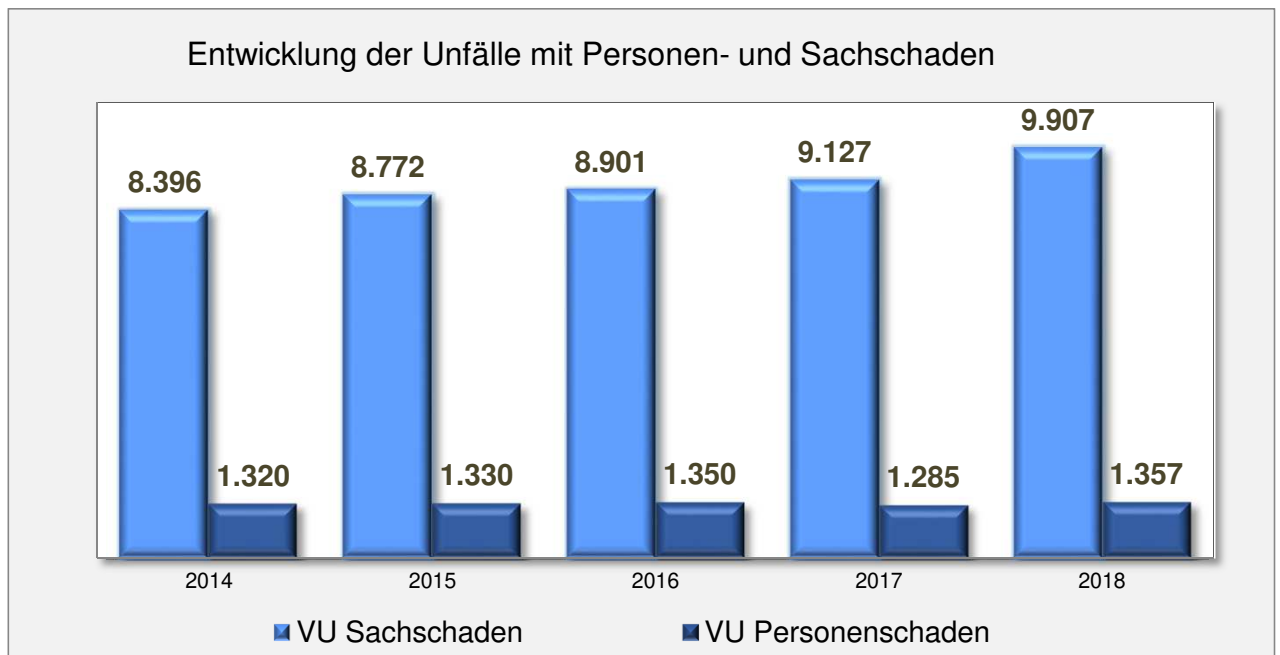
2018 im Vorjahresvergleich

	KPB Gütersloh	Land NRW
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle gestiegen (von 10412 auf 11264)	8,18%	1,04%
Verkehrsunfälle mit Sachschaden gestiegen (von 9127 auf 9907)	8,55%	0,77%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden gestiegen (von 1285 auf 1357)	5,60%	3,73%
Anzahl der Verkehrstoten gesunken (von 17 auf 15)	-11,76%	1,24%
Anzahl der Schwerverletzten gesunken (von 283 auf 245)	-13,43%	4,62%
Anzahl der Leichtverletzten gestiegen (von 1353 auf 1426)	5,40%	2,31%
weniger Kinder verunglückt (von 162 auf 150)	-7,41%	-1,93%
weniger Jugendliche verunglückt (von 99 auf 92)	-7,07%	1,34%
weniger junge Fahrer verunglückt (von 264 auf 257)	-2,65%	-1,13%
mehr Senioren verunglückt (von 226 auf 234)	3,54%	9,55%
mehr Radfahrer verunglückt (von 491 auf 592)	20,57%	12,40%
Anzahl der Verkehrsunfallfluchten gestiegen (von 2174 auf 2188)	0,64%	2,20%
Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gestiegen (von 114 auf 144)	26,32%	4,26%
AQ bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gesunken (von 57,02% auf 54,86%)	-2,16%	-1,29%

Entwicklung der Unfallzahlen



	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2018 zu 2017	8,18%	1,04%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	8,84%	4,78%



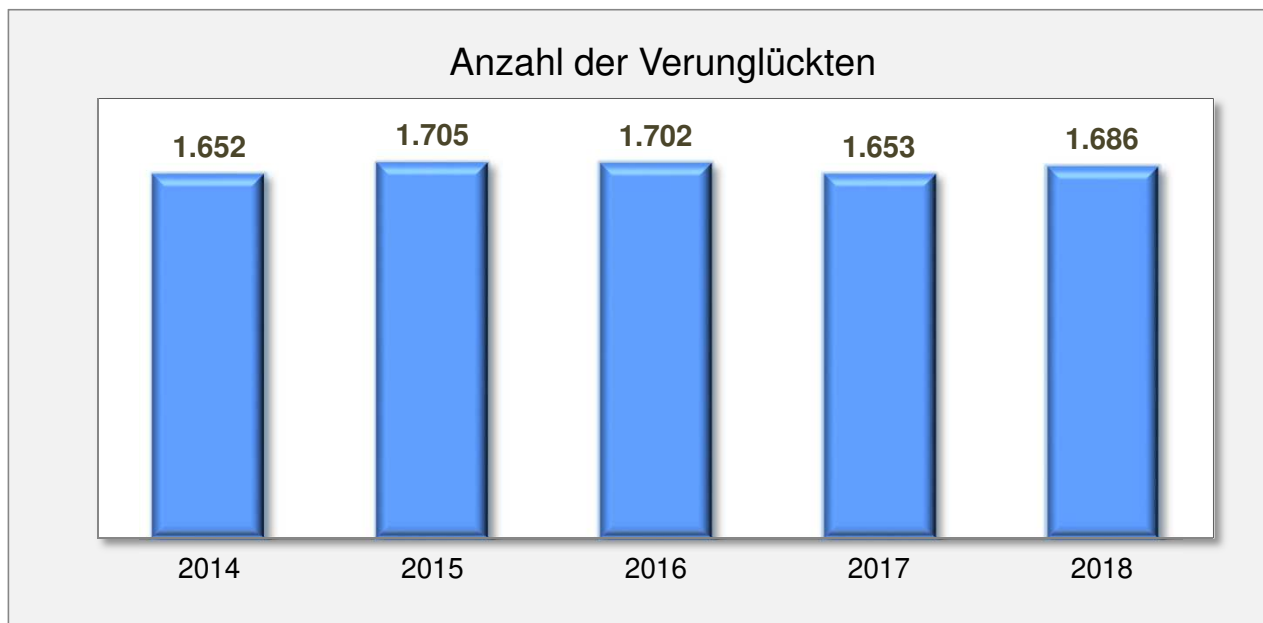
Sachschaden-Unfälle

	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2018 zu 2017	8,55%	0,77%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	9,83%	5,03%

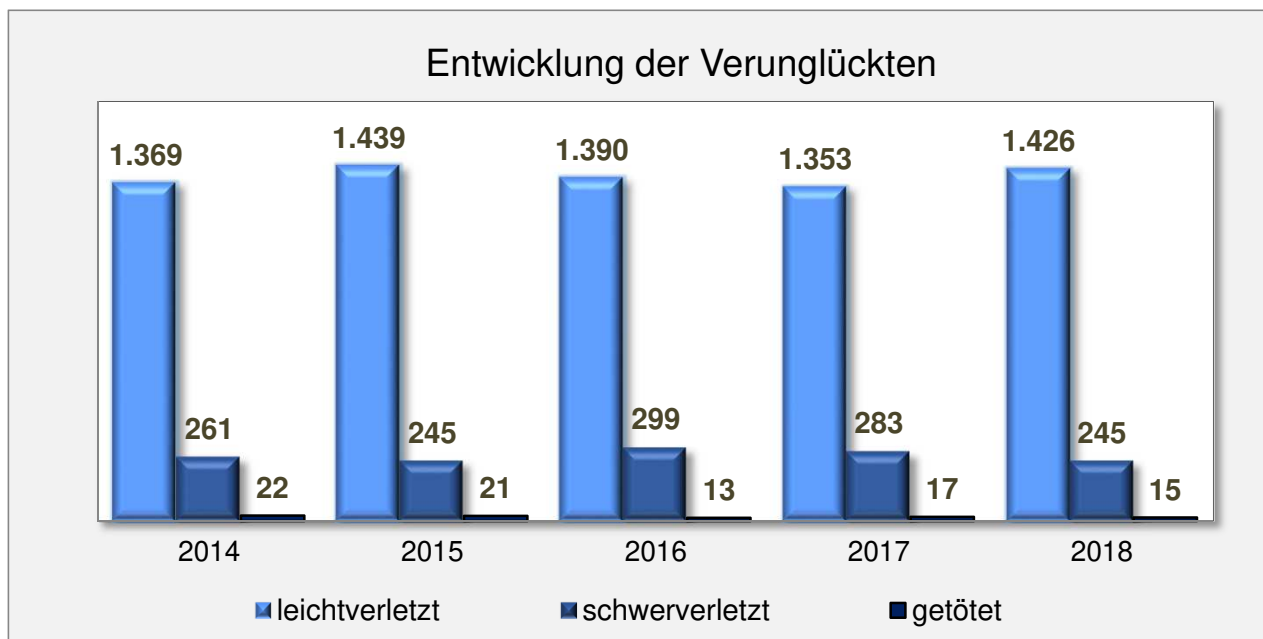
Personenschaden-Unfälle

	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2018 zu 2017	5,60%	3,73%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	2,15%	2,45%

Entwicklung der Verunglücktenzahlen



	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2018 zu 2017	2,00%	-2,28%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	0,38%	1,24%



Leichtverletzte

	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2018 zu 2017	5,40%	2,31%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	2,19%	1,87%

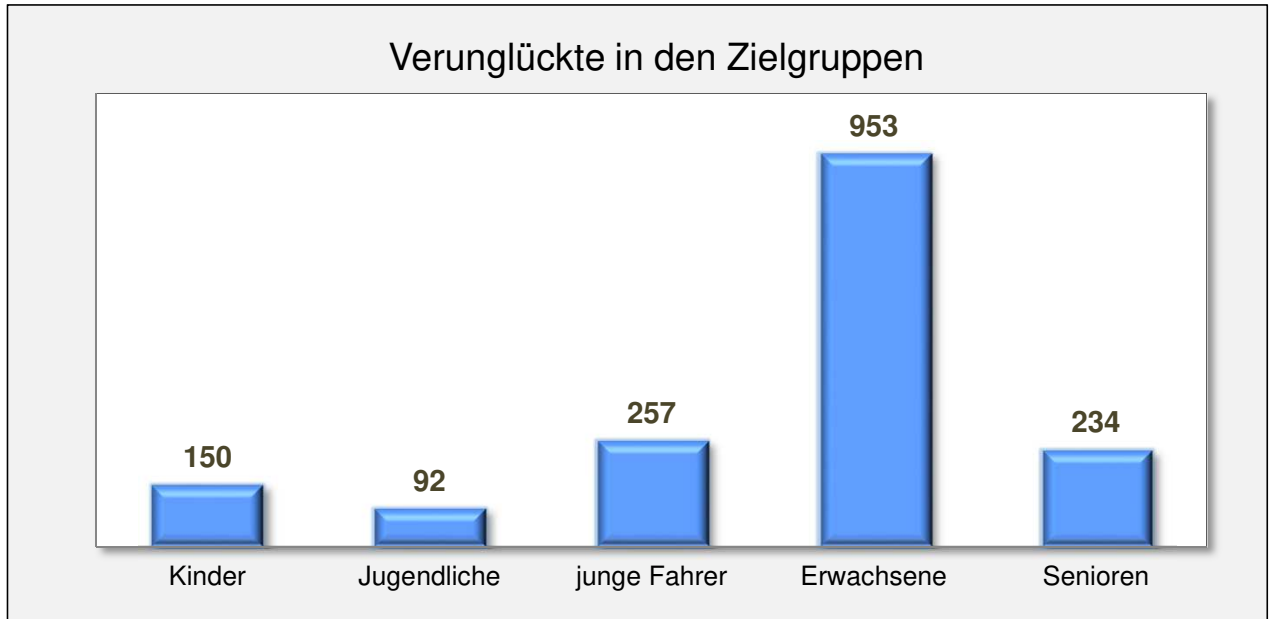
Schwerverletzte

	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2018 zu 2017	-13,43%	4,62%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-8,10%	3,32%

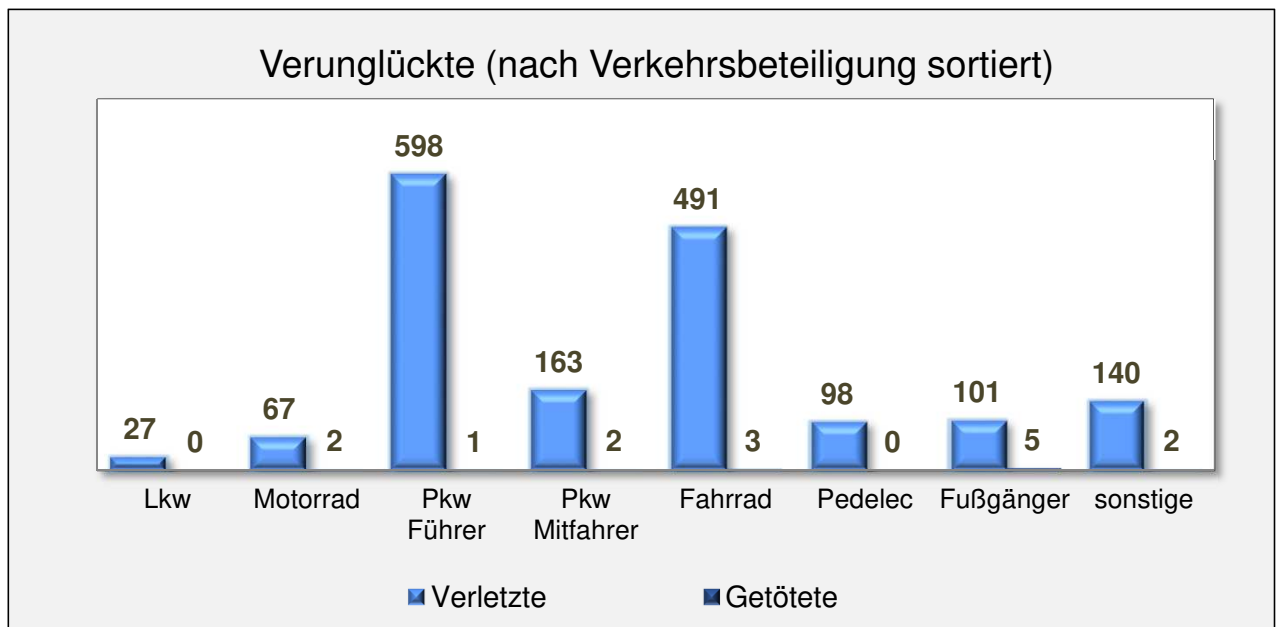
Getötete

	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2018 zu 2017	-11,76%	1,24%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-14,77%	-3,77%

Verunglückte 2018

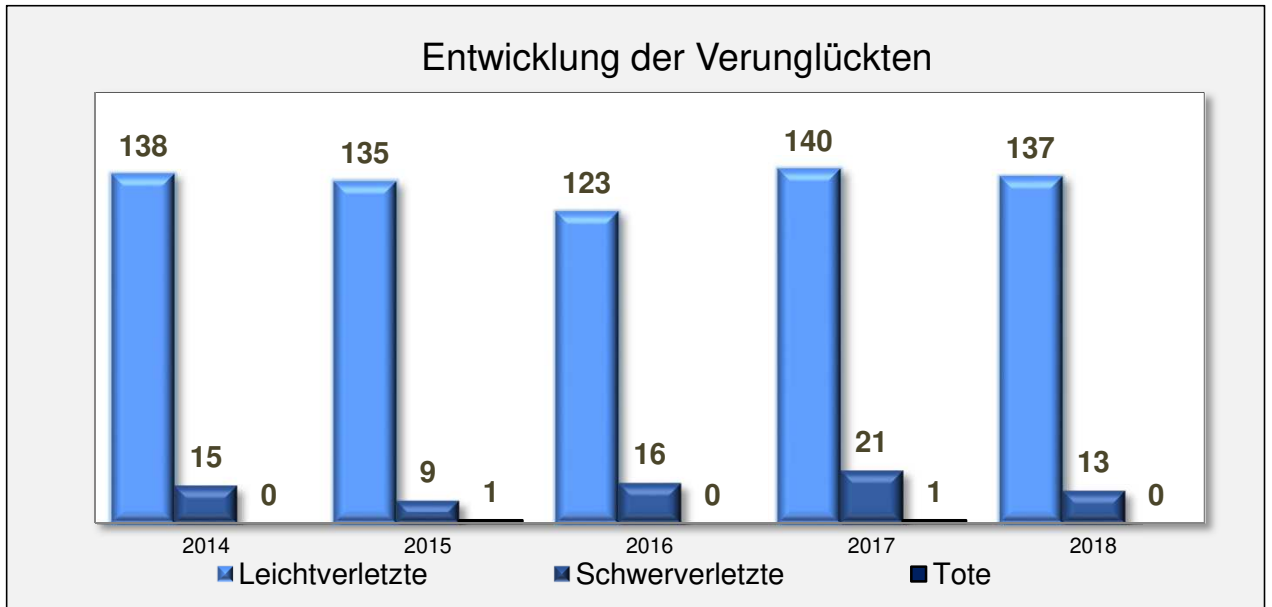


Entwicklung 2018 zu 2017	KPB Gütersloh	Land NRW
Kinder (0 - 14 Jahre)	-7,41%	-1,93%
Jugendliche (15 - 17 Jahre)	-7,07%	1,34%
Junge Fahrer (18 - 24 Jahre)	-2,65%	-1,13%
Erwachsene (25 - 64 Jahre)	0,21%	-5,34%
Senioren (ab 65 Jahre)	3,54%	9,55%

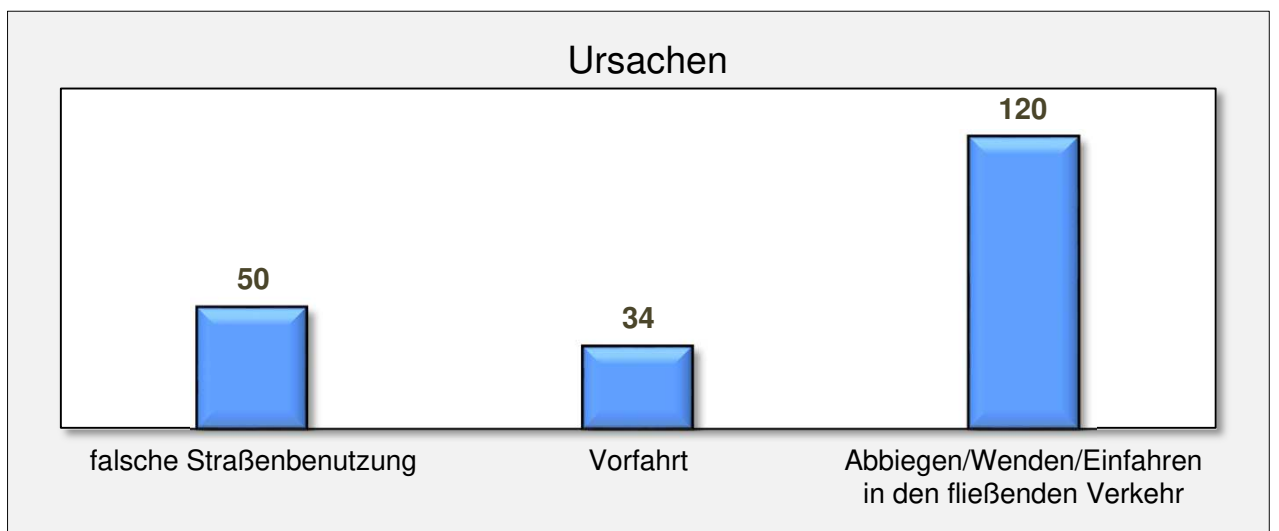
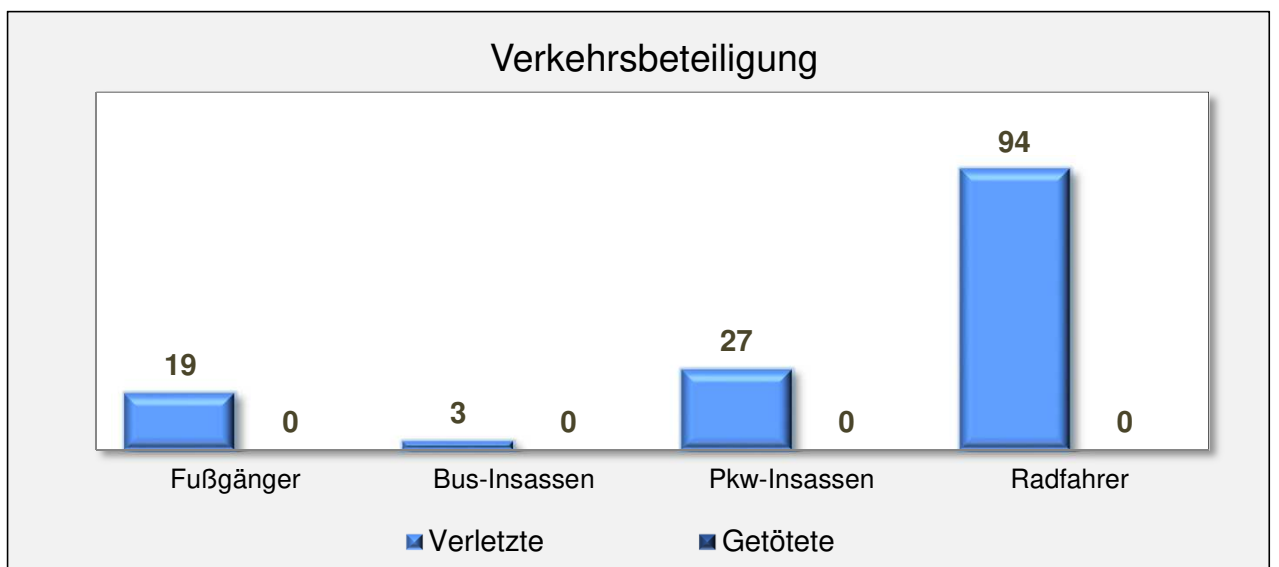


Entwicklung der Verunglückten 2018 zu 2017	KPB Gütersloh	Land NRW
Lkw	-6,90%	1,13%
Motorrad	15,00%	11,74%
Pkw	-9,16%	-2,39%
Fahrrad	16,24%	11,45%
Pedelec	48,48%	52,16%
Fußgänger	6,00%	-0,84%

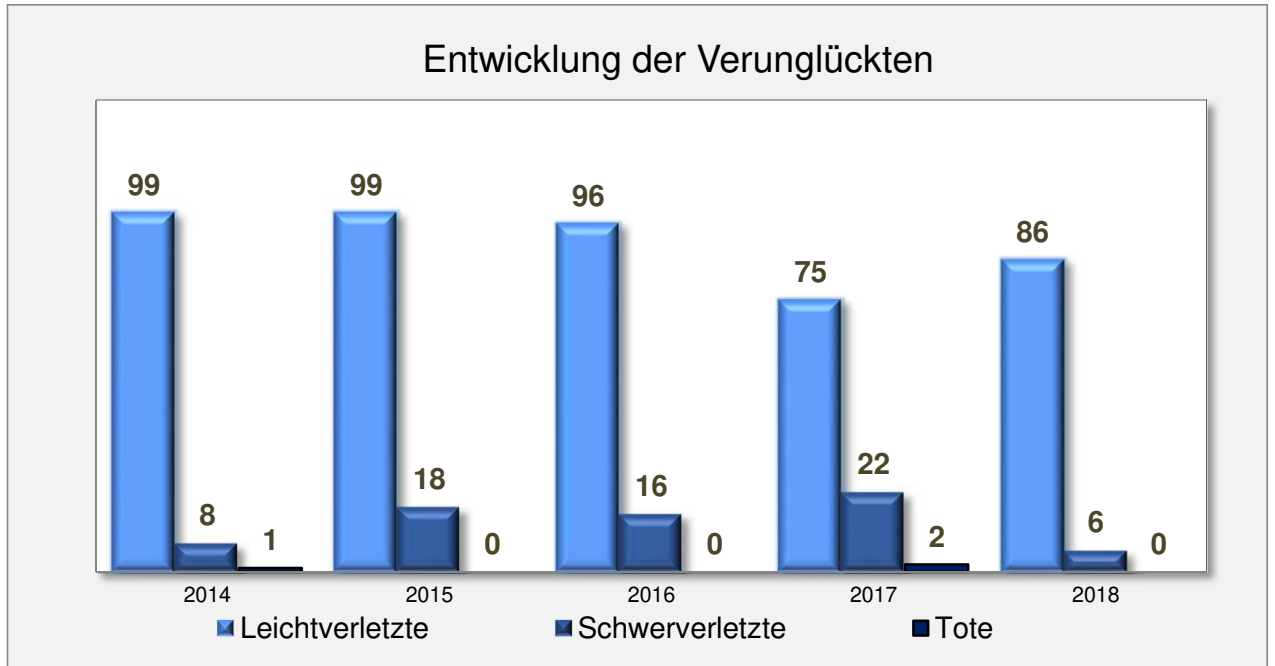
Verkehrsunfälle mit Kindern (0-14 Jahre)



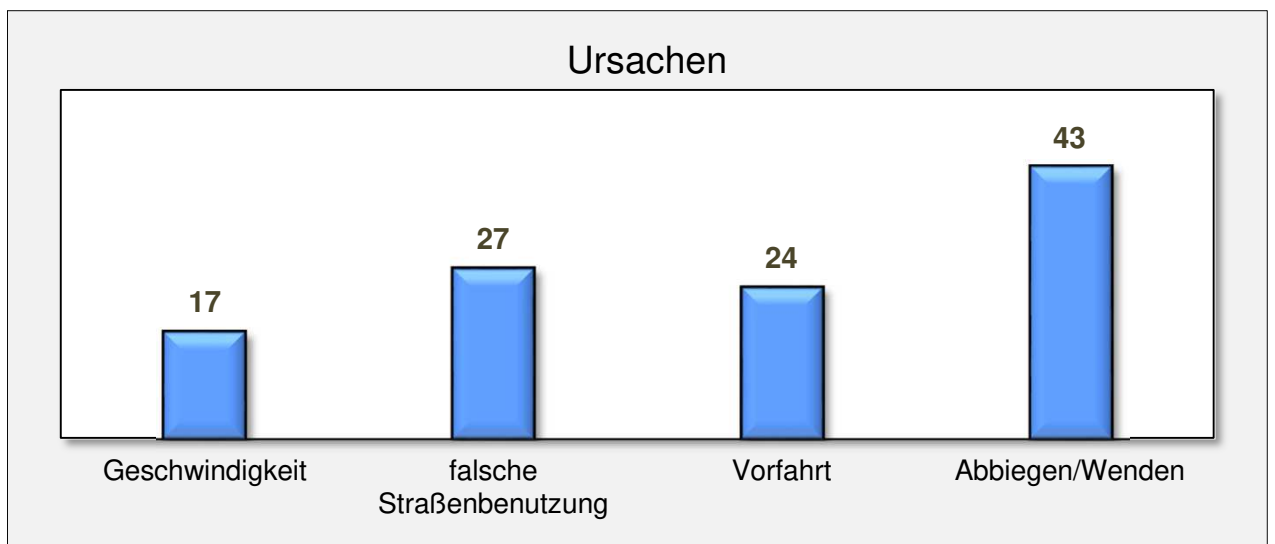
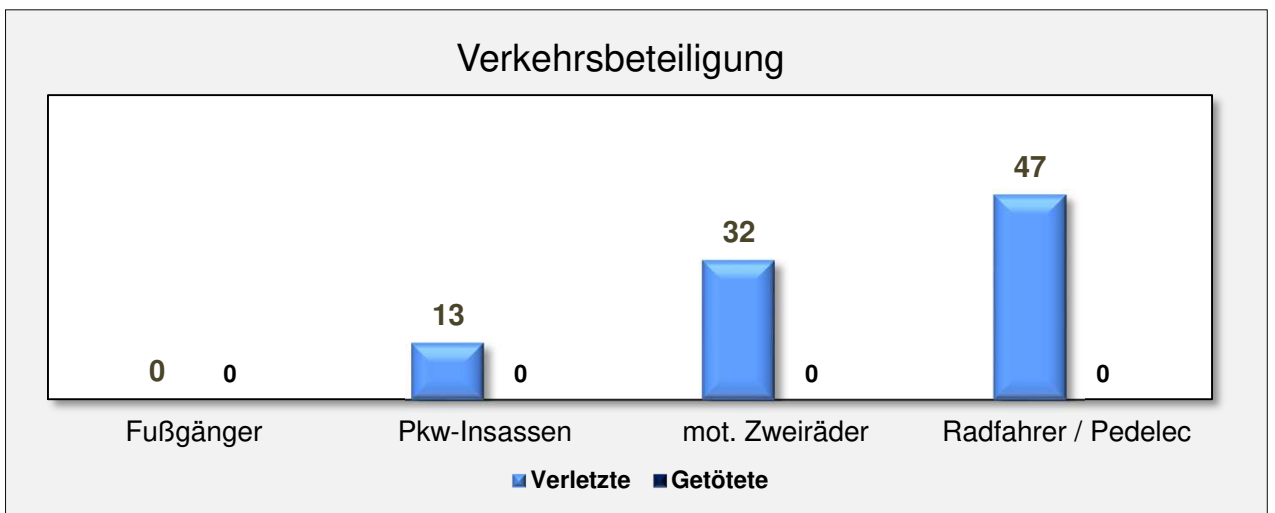
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2018 zu 2017	-7,41%	-1,93%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	0,13%	1,99%



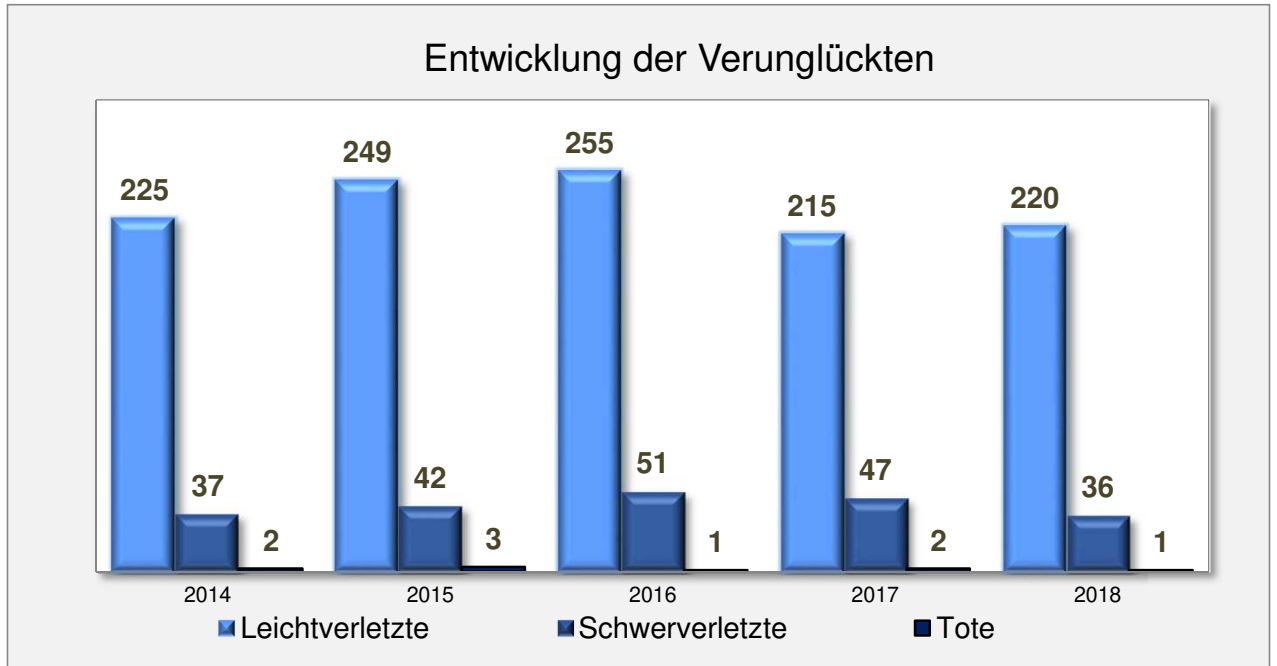
Verkehrsunfälle mit Jugendlichen (15-17 Jahre)



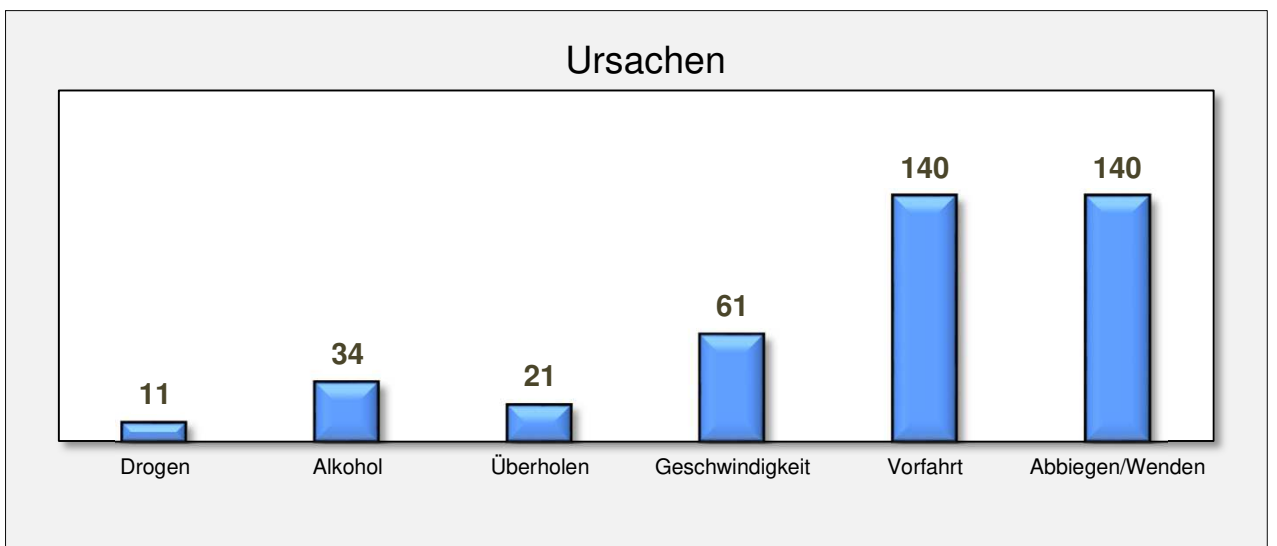
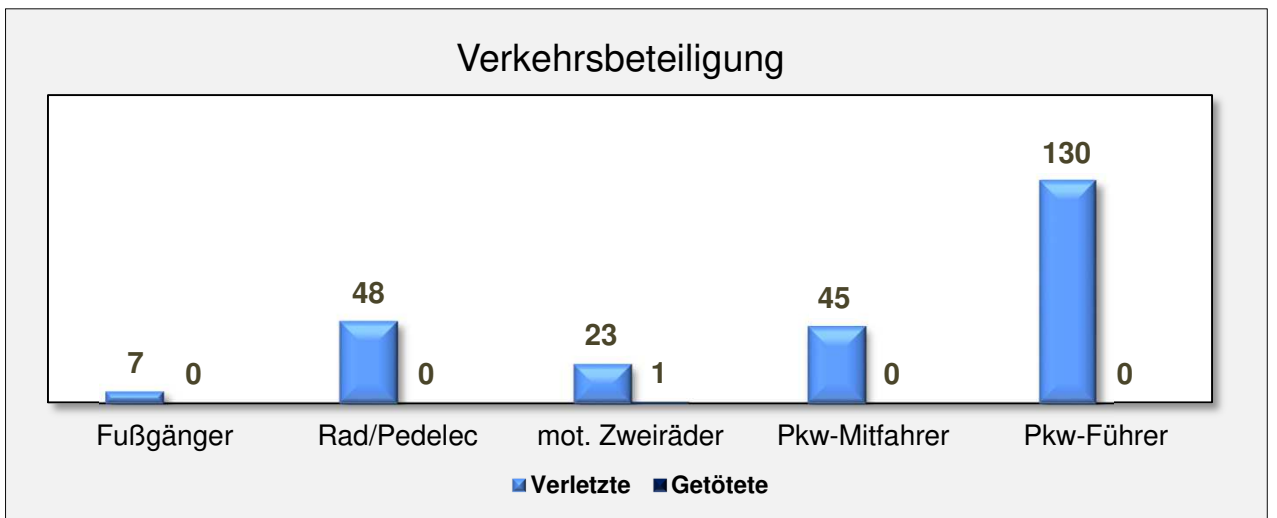
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2018 zu 2017	-7,07%	1,34%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-12,88%	-0,94%



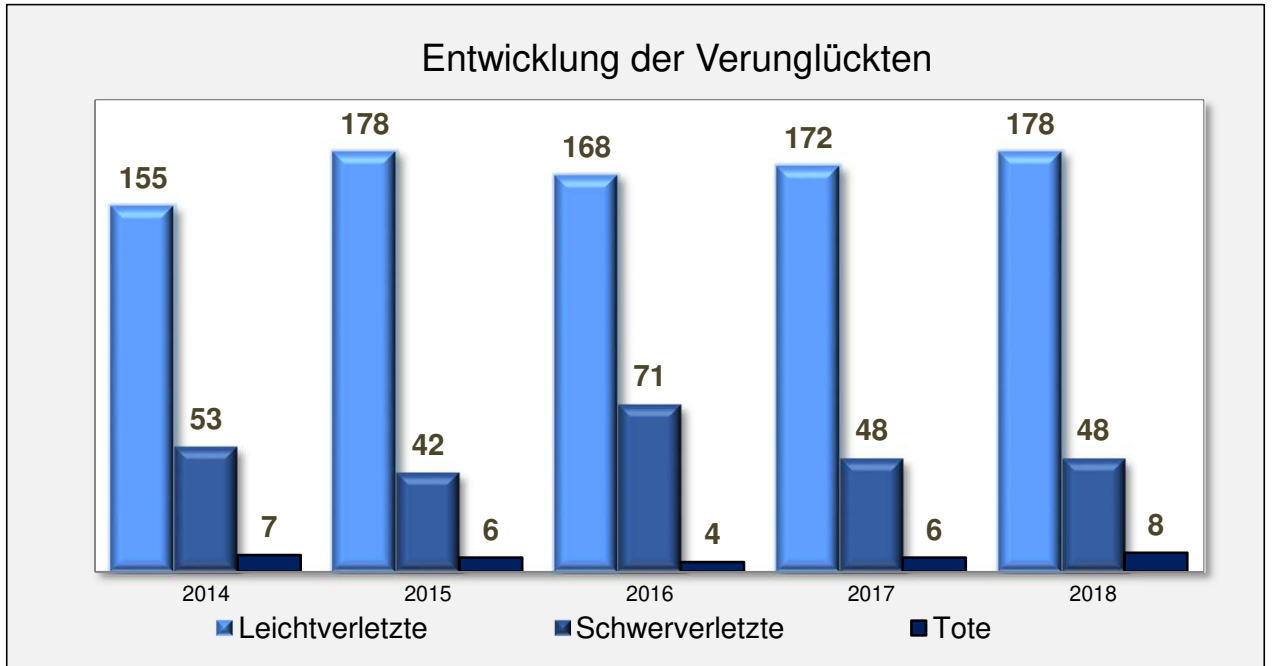
Verkehrsunfälle mit jungen Fahrern (18-24 Jahre)



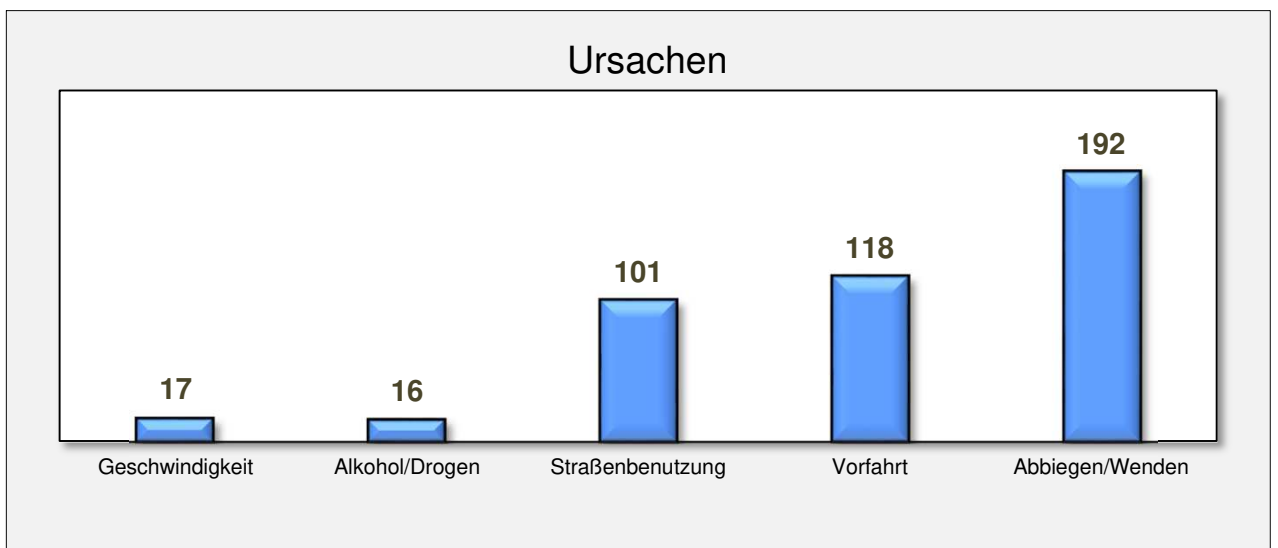
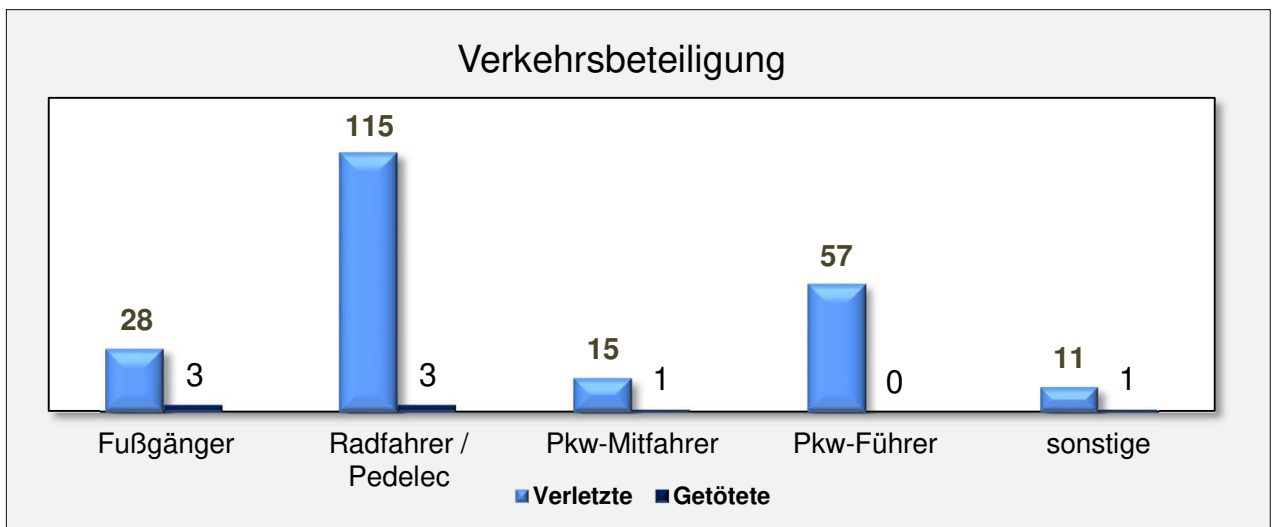
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2018 zu 2017	-2,65%	-1,13%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-7,55%	-1,43%



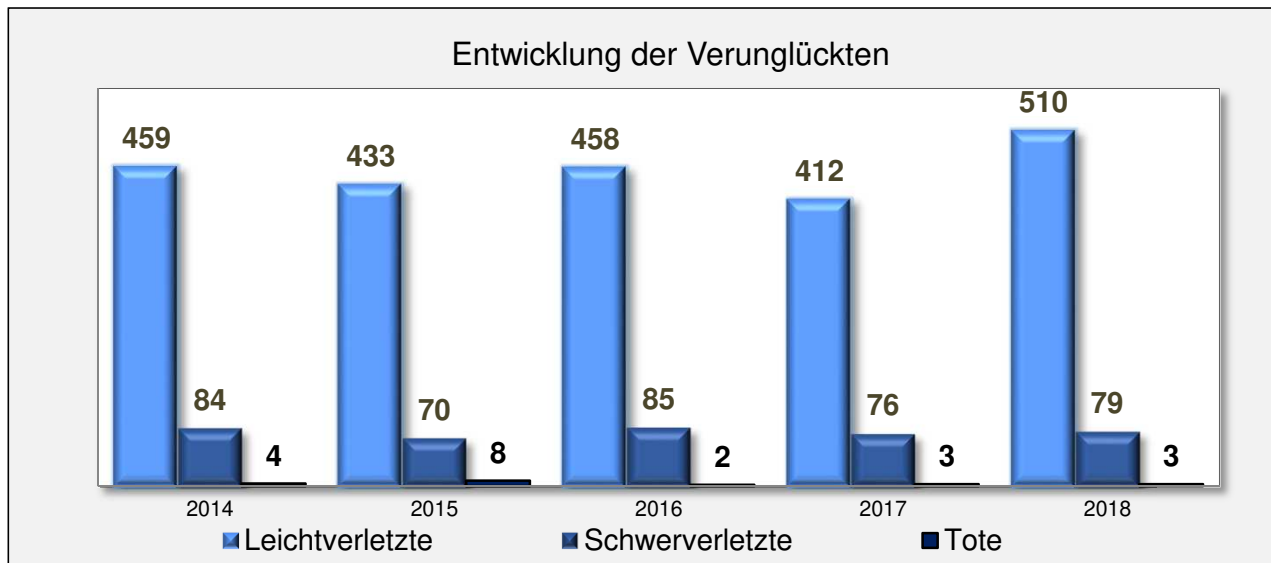
Verkehrsunfälle mit Senioren (65plus)



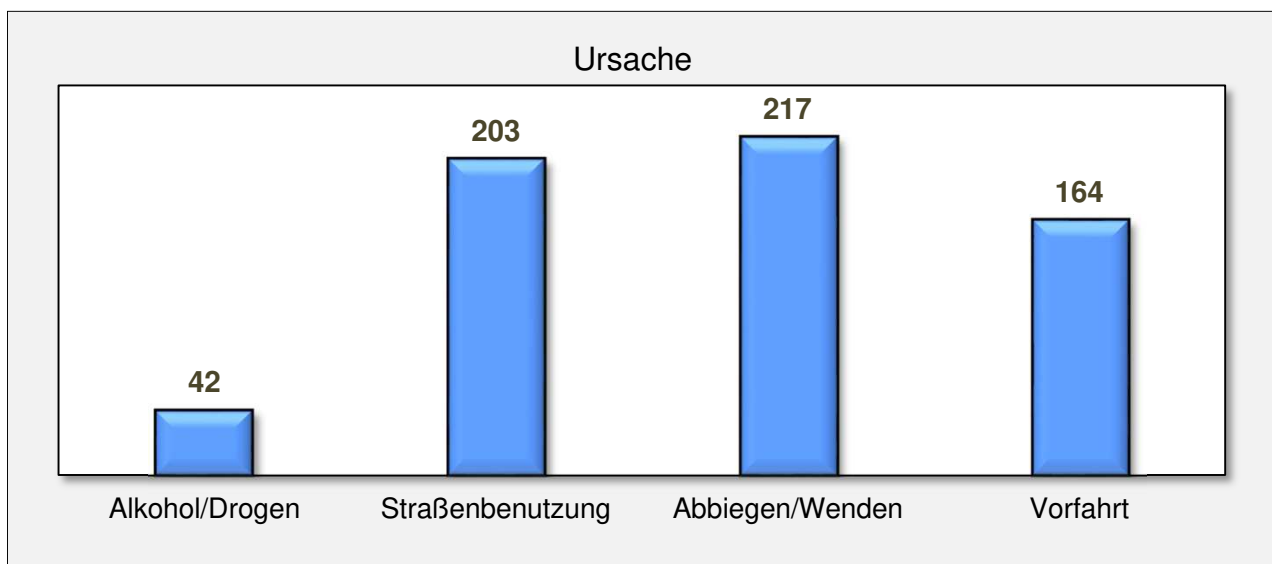
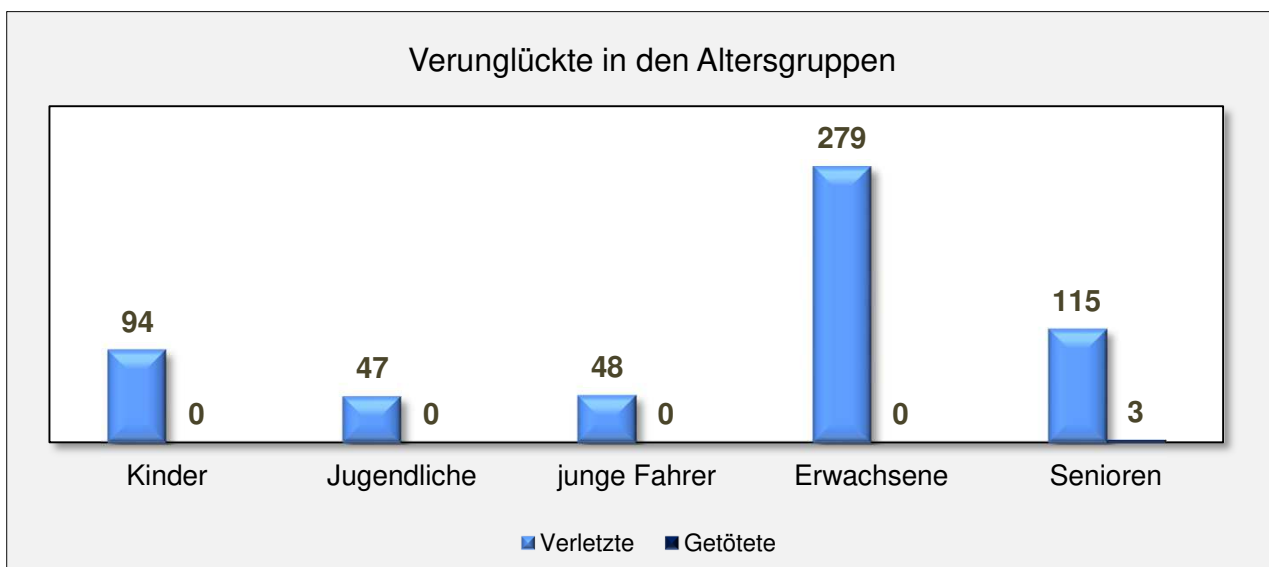
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2018 zu 2017	3,54%	9,55%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	2,01%	7,89%



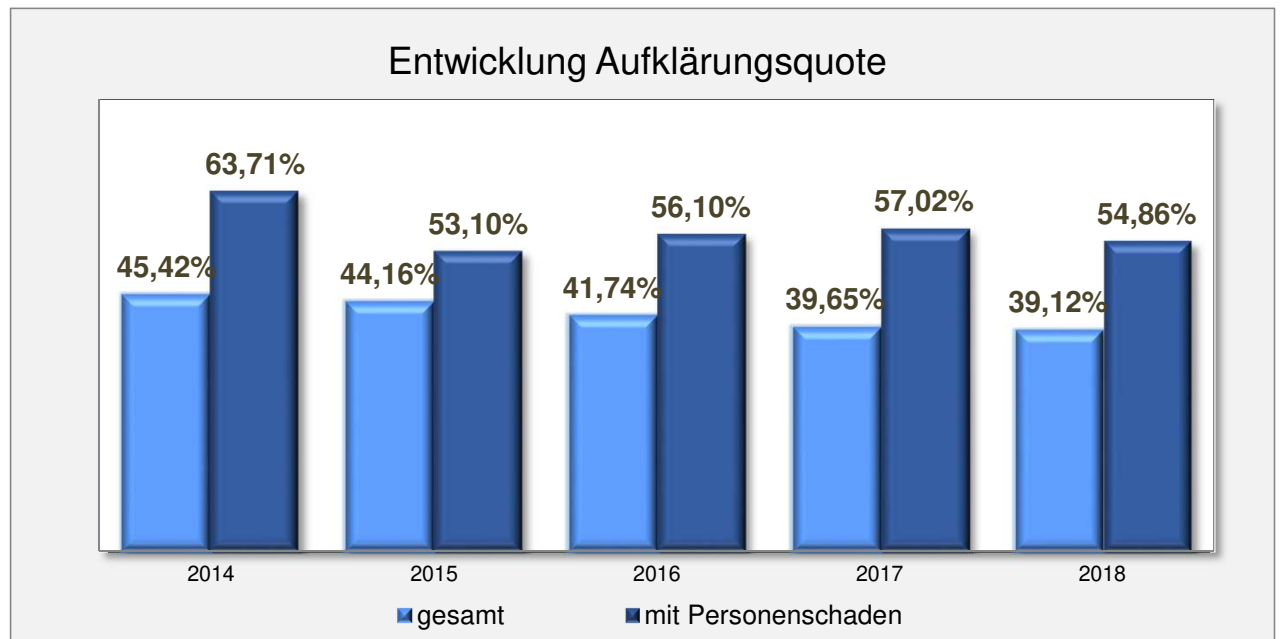
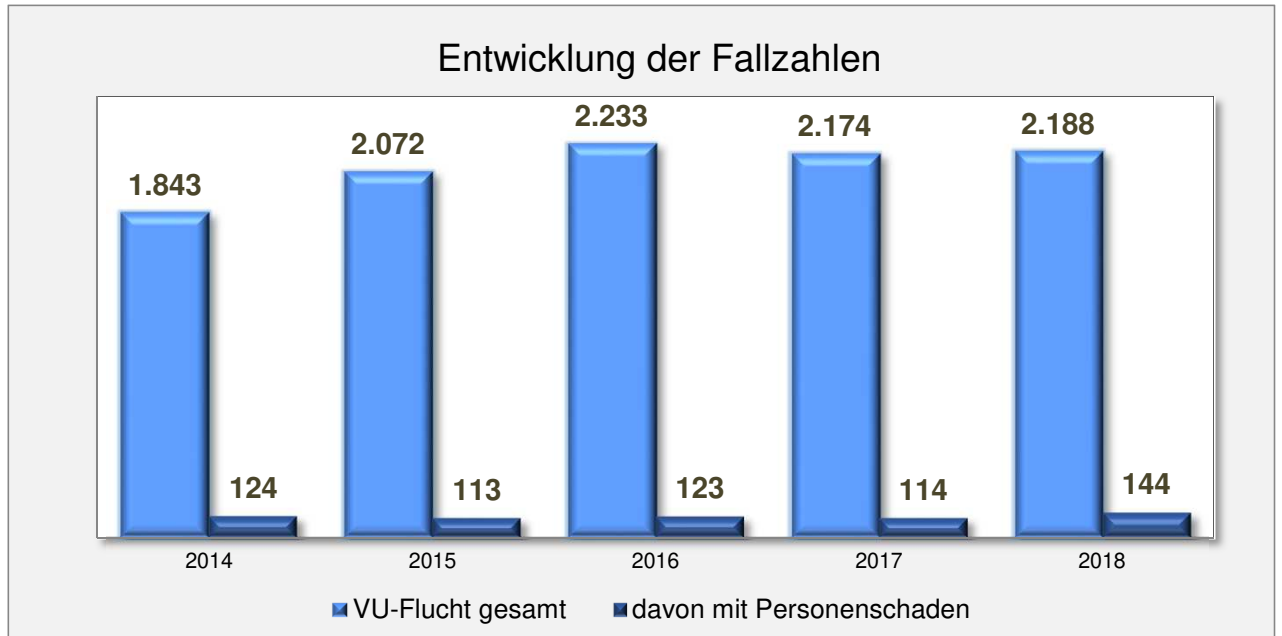
Verkehrsunfälle mit Radfahrern



	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2018 zu 2017	20,57%	12,40%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	10,12%	10,65%

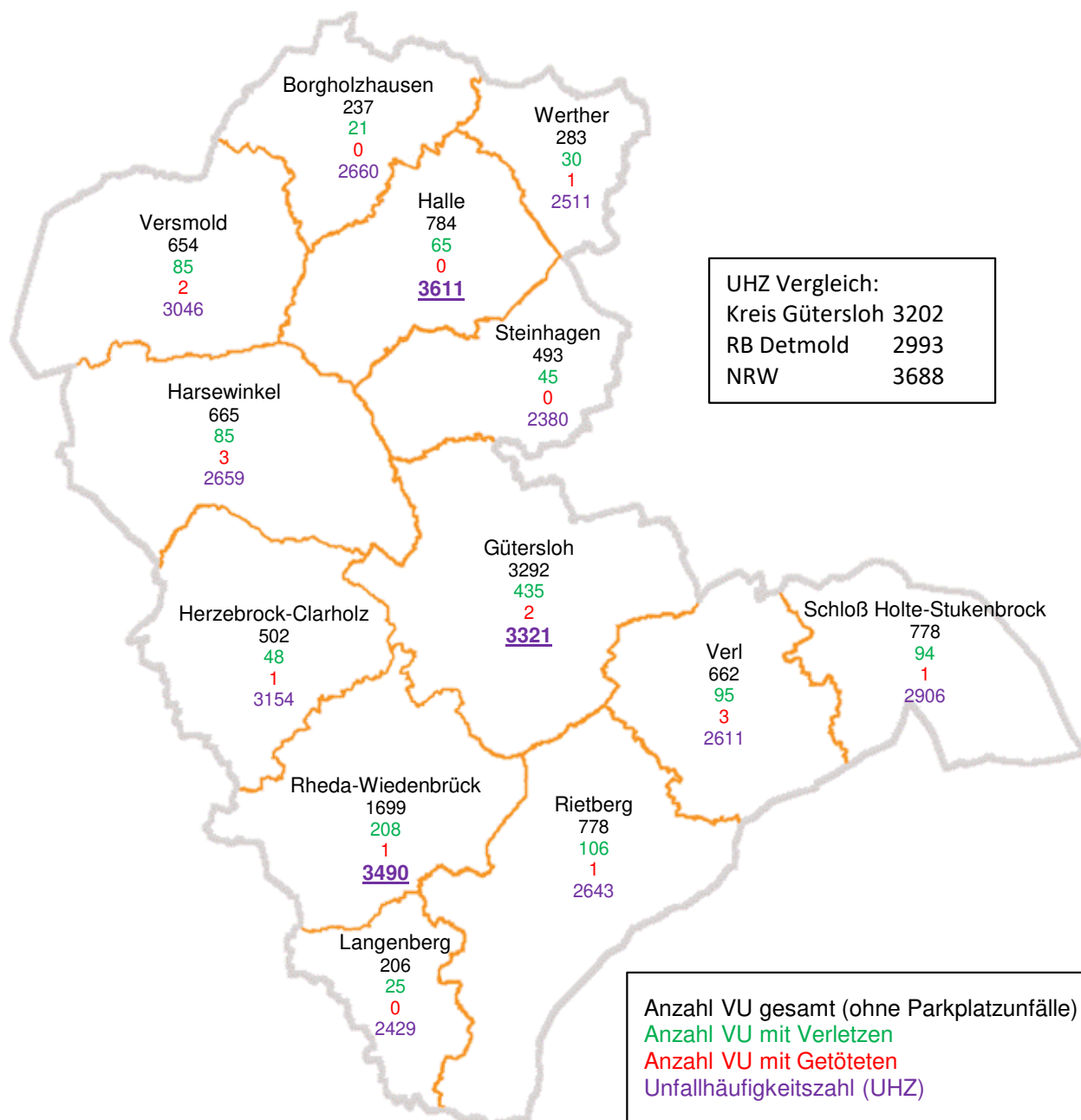


Verkehrsunfälle mit Flucht

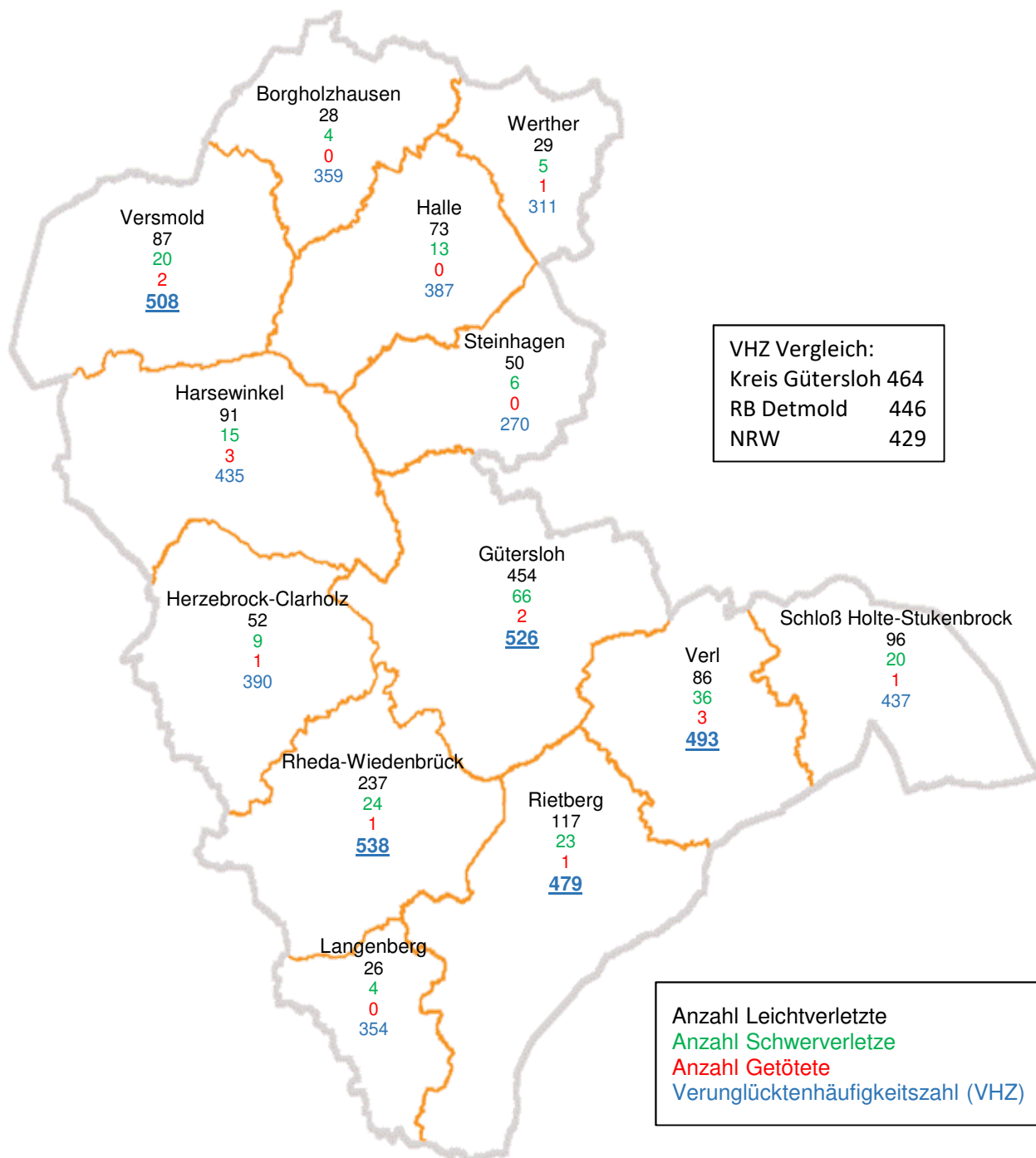


Entwicklung 2018 zu 2017	KPB Gütersloh		Land NRW	
Aufklärungsquote - VU Flucht gesamt	39,12%	-0,53	43,32%	-0,75
Aufklärungsquote - VU Flucht mit Personenschaden	54,86%	-2,16	63,09%	-1,29

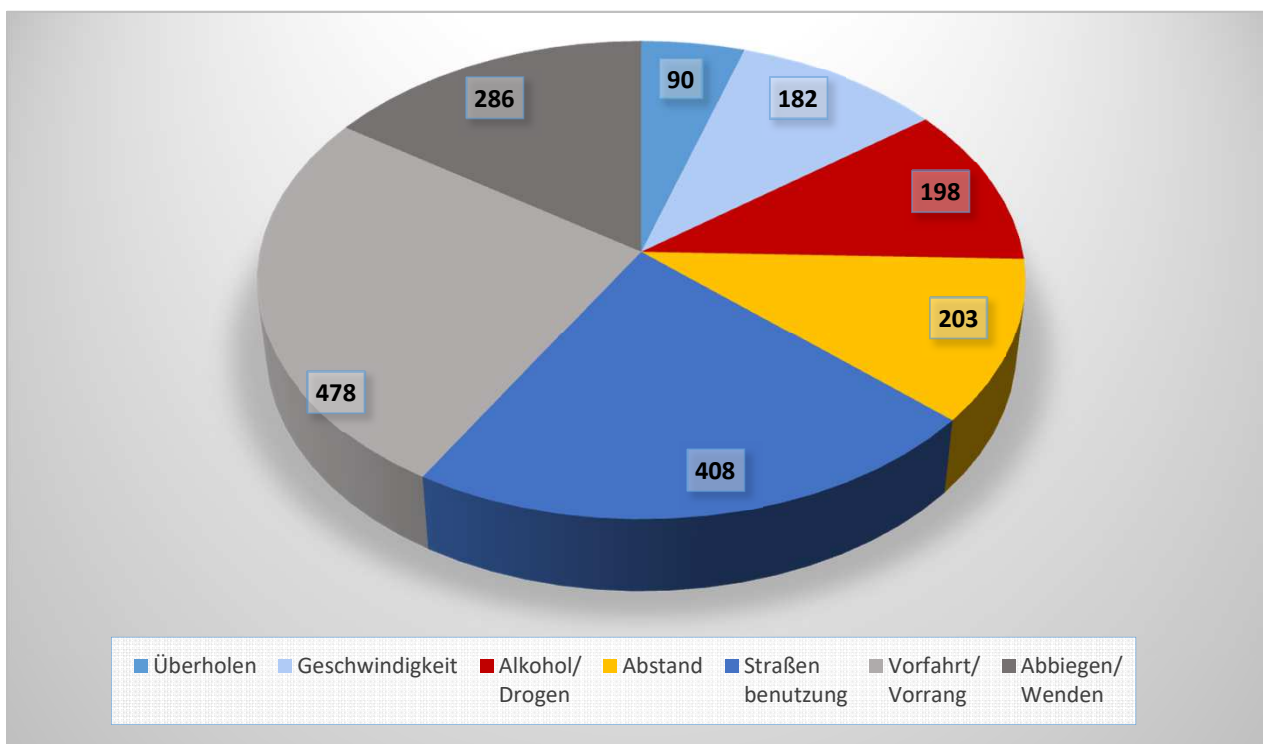
Kommunen im Kreis Gütersloh Anzahl der Verkehrsunfälle 2018



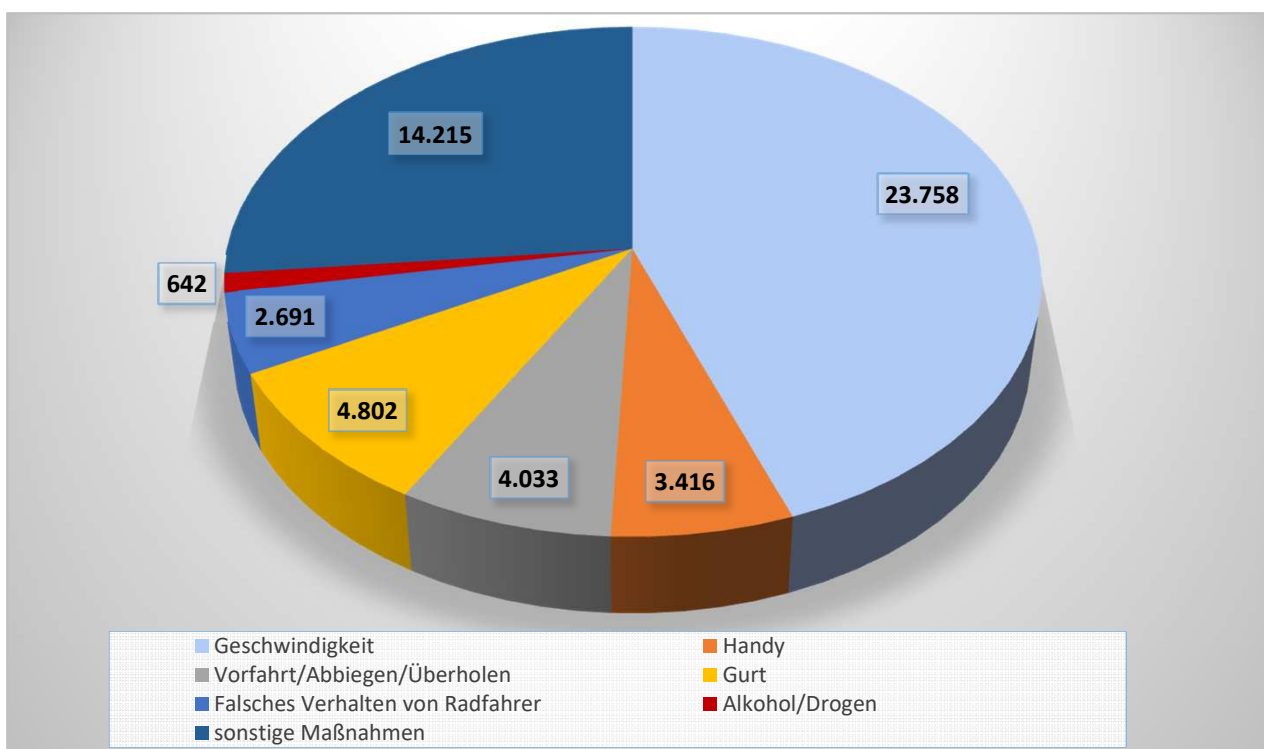
Kommunen im Kreis Gütersloh Anzahl der Verletzten und Getöteten 2018



Hauptunfallursachen im Jahr 2018



repressive Massnahmen



	KPB Gütersloh	Land NRW
Maßnahmen gesamt	53.557	4.084.060
Entwicklung in 2018 zum Vorjahr	-10,78%	-0,69%

Opferschutzhund "Summer"



Die Verkehrssicherheitsberater und Opferschützer der Kreispolizeibehörde Gütersloh besuchen im Rahmen der Opferhilfe/Opferschutz Personen, die bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden oder in einem Verkehrsunfall involviert waren und unterstützen diese bei der Bewältigung des Ereignisses. Bei Vernehmungen oder Anhörungen werden die Sachbearbeiter der zuständigen Kommissariate bei Bedarf durch Anwesenheit des Opferschutzhundes unterstützt.

Der Einstieg in ein Gespräch oder eine Vernehmung kann sich aufgrund des Erlebten manchmal schwierig gestalten.

Da die Anwesenheit von Hunden nachweisbar eine wohltuende Wirkung auf Menschen hat, setzt die Polizei Gütersloh bei solchen Gesprächen den Opferschutzhund ein.

Der Opferschutzhund „Summer“, eine erfahrene 4 Jahre alte und liebevolle Bolonka-Hündin (Allergiker geeignet), kann den betroffenen Menschen, insbesondere Kinder und Senioren, Geborgenheit vermitteln und beim Stressabbau in angenehmer Atmosphäre helfen.

Der Hund soll als Gesprächsmedium dienen und kann den Einstieg in ein Gespräch um ein Vielfaches erleichtern.

Als verlässliche Begleiter des Menschen übernehmen Hunde die vielfältigsten Aufgaben und fügen sich perfekt in die Gesellschaft ein. Bei der Arbeit, etwa in Seniorenheimen, Schulen oder im Einsatz als Rettungshund, übernehmen sie wichtige Rollen, so auch bei der Polizei Gütersloh.

Bei dem Opferschutzhund handelt es sich nicht um einen Therapiehund, da Polizeiliche Opferberatung keine therapeutische Tätigkeit ist.

Ein Opferschutzhund ist ein Sozialhund, der bei den Opferschutzgesprächen als „Anwesenheitshund“ zur Stressmilderung und als Gesprächsmedium fungiert.

Verkehrssicherheitskonzept "Schwarze Silhouette"



Im Jahr 2007 startete der Arbeitskreis Verkehr, bestehend aus der Abteilung Straßenverkehr des Kreises Gütersloh, der Polizei und der Verkehrswacht den Verkehrsversuch „Schwarze Silhouette“. Die Idee zu dem Versuch stammte aus Südfrankreich, wo es schon damals verbreitet war, dass überall dort, wo sich ein tödlicher Verkehrsunfall ereignet hatte, „Schwarze Männer“ am Straßenrand die Autofahrer zur Vorsicht mahnten.

Der Abschlussbericht des damaligen Verkehrsversuchs zeigte eindeutig, dass sich die „Schwarzen Männer“ bei den Verkehrsteilnehmern positiv auf ihr Geschwindigkeitsverhalten auswirkten. So belegte eine dem Bericht zu Grunde liegende Analyse, dass die Durchschnittsgeschwindigkeit an den Aufstellorten deutlich gesenkt werden konnte.

Auf Grund der durchweg positiven Erfahrungen wurde das Projekt „Schwarze Silhouette“ im Kreis Gütersloh fortgeführt. Nachdem die Silhouetten damals den Schriftzug „eilig?“ trugen und die Verkehrsteilnehmer damit zum Nachdenken bewegen sollten, werden die schwarzen Darstellungen aktuell mit den Geburtsjahren der hier jeweils Verstorbenen beschriftet.

Auch hierdurch soll ein Nachdenken der vorbeifahrenden Verkehrsteilnehmer erwirkt werden.

Erst in der siebten Kalenderwoche dieses Jahres wurde eine schwarze Silhouette am Wieksweg in Rheda-Wiedenbrück aufgestellt. Hier kam ein damals 16-jähriges Mädchen im Mai 2017 ums Leben, als sie bei einem Verkehrsunfall aus einem PKW geschleudert wurde.

Außer am Wieksweg sind derzeit noch an drei weiteren Standorten insgesamt acht der „schwarzen Silhouetten“ aufgestellt (Gütersloh, Marienfelder Str.; Halle (Westf.), Theenhauser Str.; Herzebrock-Clarholz, Gütersloher Str.).

Schwerpunkt Brocker Mühle



In den Sommermonaten findet jeden Mittwoch das in der Bikerkreisen auch überregional bekannte Motorradtreffen an der Brocker Mühle in Herzebrock-Clarholz statt. Bei guter Witterung treffen sich dort bis zu 1.000 Biker.

Gemeinsam mit dem Kreis Gütersloh zeigt die KPB Gütersloh Präsenz auf den An- und Abfahrtstrecken. Neben Geschwindigkeitskontrollen liegt ein Hauptaugenmerk auf getunte Kräder.

Am Veranstaltungsort stehen Verkehrssicherheitsberater der KPB Gütersloh für Fragen zu allen polizeilich relevanten Themen zur Verfügung.

Zusätzlich informiert der Kreis Gütersloh mit aktuellen Broschüren und Informationen zu Unfällen, Unfallrisiken, zur StVO und StVZO im Verkehrsinformationsbus.

Motorradfahrersicherheitstrainer der Verkehrswacht Gütersloh sind ebenfalls anwesend, um Fragen rund ums sichere Motorradfahren zu beantworten.

Die Malteser Gütersloh informieren über Erste Hilfe am Motorradfahrer, insbesondere mit Vorführungen zum Abnehmen des Helmes.

Puppenbühne



Mit dem Ziel jedes Kind im Kindergarten zu erreichen, besucht die Verkehrspuppenbühne im zweijährigen Rhythmus die Kindergärten im Kreis Gütersloh.

Im Rahmen von Elternabenden informieren die Verkehrssicherheitsberater zunächst Eltern und Bezugspersonen zu Verkehrsthemen die Kindergartenkinder betreffen, um ihr Verständnis als Vorbild zu vertiefen.

Am Projekttag lernen die Kinder besondere Verhaltensweisen - z.B. Queren einer Fahrbahn - kennen.

Im Stuhlkreis werden die Kinder zunächst auf das Thema eingestimmt.

Als besonders geeignete Vermittlungsmethode hat sich das Puppenspiel bewährt. Für die Kinder ist die Vorführung der Puppenbühne ein Höhepunkt. Dabei werden die Kinder aktiv in die Handlung eingebunden.

Nachmittags schließen sich praktische Übungen im Nahbereich des Kindergartens an. Die Eltern und Kinder üben gemeinsam, das erlernte Verkehrsverhalten. Die Kinder sollen hier die Führungsrolle übernehmen.

Zum Abschluss des Tages findet eine Nachbereitung statt. Mit einem gemeinsamen Lied endet ein spannender Tag.

2018 informierten die Verkehrssicherheitsberater **ca. 3.260** Eltern und Bezugspersonen.

4.830 Kinder erlebten einen Projekttag mit vielen Höhenpunkten.

präventive Maßnahme Crashkurs



Crash Kurs NRW ist ein landesweites Präventionsprojekt, das sich an die Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Jahrgangsstufen aller Schulformen als Zielgruppe richtet. Durch emotionale Ansprache will das Projekt schwere Verkehrsunfälle junger Fahrer nachhaltig verhindern.

Crash Kurs NRW beinhaltet als Kernelement einen Bühnenauftritt von Opfern und Betroffenen schwerer Verkehrsunfälle flankiert durch Vor- und Nachbereitungen des Themas „Verkehrssicherheit für Fahranfänger“ im Schulunterricht. Eine Crash Kurs-Veranstaltung dauert ca. 90 Minuten. Pro Veranstaltung werden ca. 250 – 450 Schüler/-innen erreicht. Seit dem Startschuss in der KPB Gütersloh im Jahr 2011 wurden jährlich zwischen 10 und 13 Crash Kurs-Veranstaltungen an den örtlichen weiterführenden Schulen und Berufskollegs durchgeführt.

	erreichte SchülerInnen
2011	2.200
2012	3.210
2013	2.400
2014	2.980
2015	2.260
2016	2.570
2017	3.700
2018	2.690



Die Idee dieses landesweit einmaligen Projektes ist der peer-Ansatz, bei dem 16- bis 24-Jährige Schutzengel beiderlei Geschlechts emotional auf gleichaltrige Freunde und Bekannte einwirken, um insbesondere Fahrten unter Alkohol/Drogen, mit überhöhter Geschwindigkeit und ohne Gurt zu verhindern und gleichzeitig ihr eigenes Verhalten überdenken, sich selbst im Straßenverkehr verantwortungsbewusst zu verhalten.

Der Anreiz erfolgt über Rabatte und Vergünstigungen gegen Vorlage eines „Schutzengelausweises“ für jeden, der das Projekt unterstützt und sich als Schutzengel registriert hat. Bemerkenswert ist jedoch, dass Schutzengel eine hohe Eigenmotivation haben und die Rabatte und Vergünstigungen nicht ausschlaggebend sind, um sich als Schutzengel zu engagieren.

Mit viel Werbung und Aktionen wie Schutzengelpartys („Summer in the City“ im August 2015, „Klangvoll Open Air“ im August 2016, Kinotagen und Fahrten zu Motorsportveranstaltungen) ließen sich mittlerweile über 21.300 junge Leute als Schutzengel registrieren.

Das gemeinsame Projekt der Ordnungspartner Verkehrswacht, Kreis und Polizei Gütersloh war zunächst auf eine Laufzeit von 2 ½ Jahren von 2008 – 2010 befristet. Aufgrund der überaus positiven Wirkungen in der Zielgruppe wurde das Projekt zunächst bis Ende 2014 und im Jahr 2015 bis zum 31.05.2019 verlängert. Nach wie vor erfolgt die wissenschaftliche Begleitung durch die Hochschule Bochum. Im Rahmen dieser wissenschaftlichen Begleitung wurden, neben der Projektdokumentation, folgende Themen bearbeitet:

- Befragungen der Schutzengel 2009 und 2014 (Online-Befragungen)
- Unfallanalyse im Kreis Gütersloh (Vorher-Nachher-Vergleiche)
- Kontrollraumvergleich (Vergleich der Verunglücktenzahlen mit den Kreisen Minden-Lübbecke, Steinfurt und Düren sowie Gesamt Nordrhein-Westfalen)

Im Rahmen der Online-Befragungen stellte das Team der Hochschule Bochum fest, dass registrierte Schutzengel eine ernsthafte Motivation (z.B. Unfallsituation) haben, zu einem großen Anteil selbst auch schon als Schutzengel aktiv geworden sind und selbst die Wirksamkeit des Projekts als hoch einschätzen.

Die wissenschaftlichen Untersuchungen belegen aber zudem die positive Wirkung des Schutzengelprojektes auf die Unfallbeteiligung der jungen Fahranfänger.

Somit lässt sich das Projekt „Schutzengel“ nach umfassender Analyse als wirksames Instrument der Unfallprävention bei jungen Fahrern bewerten.

Die Projektziele lauten:

Projektziel I

Reduzierung der verunglückten „Jungen Fahrer“ im Kreis Gütersloh bis 2010 um 20% gegenüber dem Jahr 2007.

Projektziel II

Weitere Reduzierung bis 2014 gegenüber 2010 um 10%.

Projektziel III

Weitere Reduzierung bis 2018 gegenüber 2014 um 10%

Ergebnisse und Aktivitäten

Projektziel I:

Das Projektziel wurde erreicht, ja sogar leicht übertroffen (20,3 % Rückgang).

Die Wissenschaftler der Uni Duisburg-Essen stellten in ihrer Evaluation fest:

1. Die Maßnahmen des Projektes Schutzengel wirken positiv auf die Verunglücktenzahlen der Altersklasse der 18- bis 24-Jährigen.
2. Das Projekt Schutzengel wird von den jungen Menschen in der Altersgruppe angenommen.
3. Die Schutzengel handeln im Sinne der Projektkonzeption, sie werden mit hoher Wirksamkeit erfolgreich aktiv.

Projektziel II:

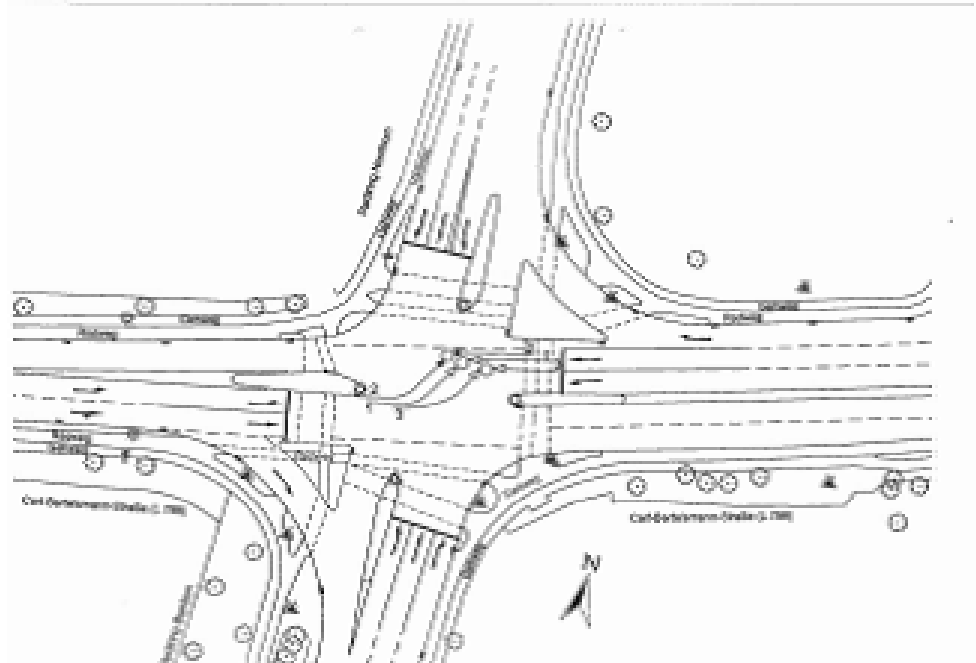
Das Projektziel wurde erreicht und mit 11,41% deutlich übertroffen.

Projektziel III

Das Projektziel für den Zeitraum bis Ende 2018: Weitere Reduzierung der Verunglücktenzahl um 10 % gegenüber 2014. Im Jahr 2016 hatte sich die Anzahl verunglückter Junger Fahrer im Vergleich zu 2015 etwas verbessert. Im Jahr 2017 reduzierten sich die verunglückten Jungen Fahrer sehr deutlich um 16,61%. Im Vergleich zu 2014 reduzierte sich die Zahl der Verunglückten im Jahr 2018 um 7, das ambitionierte Ziel, die Reduzierung um weitere 10 %, konnte jedoch nicht erreicht werden.

Bis Ende Dezember 2018 haben sich über 23212 Schutzengel registriert.

Unfallkommission Auswertung und Analyse



2018 wurden **58** Unfallhäufungsstellen im Kreis Gütersloh identifiziert, an denen im laufenden Jahr oder in der 3-Jahresbetrachtung mindestens drei Verkehrsunfälle gleichen Typs mit Verunglückten oder hohem Sachschaden registrierten wurden.

Die Unfallhäufungsstellen wurden der Unfallkommission gemeldet, die sich aus Vertretern der Abteilung Straßenverkehr des Kreises Gütersloh, der örtlichen Straßenverkehrsbehörde, der Bezirksregierung Detmold, dem Straßenbaulastträger sowie der Polizei zusammensetzt.

Zeitnah wurden 2018 bzw. werden Anfang 2019 die gemeldeten Unfallhäufungsstellen aufgesucht, um gemeinsam die bauliche und verkehrliche Situation im Verkehrsraum zu überprüfen.

Festgestellte Mängel sind vom zuständigen Straßenbaulastträger zu beheben.

Unfallhäufigkeit 2018

Kommune	Knotenpunkt / Strecke / Kreisverkehr	Typ	Anzahl	
Gütersloh	B 61 (Wiedenbrücker Str.) / Stadtring Kattenstroth / Kiebitzstr.	2	5 5	1 JK
Gütersloh	Kahlertstr. / Goethestr.	1/2/3	5	3 JK F/R
Gütersloh	Linie: L 757 (Friedrich-Ebert-Str.) /Prekerstr./	2/3	5	3 JK F/R
Gütersloh	Linie: L 757 Friedrich-Ebert-Str. Abs. 1, Km 0,200 - 0,300	3/6/7	6	1 JK
Gütersloh	KP.: L 757 (Verler Str.) / An der Autobahn / Determeyerstr	2 2	3 4 3	1 JK
Gütersloh	KP.: L 782 Neuenkirchener Str. / Dalkestr. / Parkstr.	2	3	3 JK Kat 1-2
Gütersloh	KP.: L 757 Freidrcih-Ebert-Str. / Bismarckstr.	3	3	1 JK
Gütersloh	KP.: Schalückstr. / Schledebrückstr.	3	3	1 JK
Gütersloh	KP.: L 757 (Friedrich-Ebert-Str.) / Holzstr.	2	5	1 JK 3 JK F/R
Gütersloh	Unter den Ulmen / Blessenstätte	1/3/4/ 1/3/4/6 3	5 7 5	3 JK F/R 1 JK
Gütersloh	KP.: L 757 (Verler Str.) / Stadtring Sundern	2	3	1 JK
Gütersloh	Strecke.: L 782 (Kaiserstr.) Abs. 18, Km 0,95 - 1,120	3/4/7 3/4 3	9 9 3	3 JK F/R 3 JK F/R 1 JK
Gütersloh	Strecke.: L 788 (Carl-Bertelsmann-Str.) Abs.	2/3/6	5	3 JK F/R
Gütersloh	Strecke.: L 788 (Carl-Bertelsmann-Str.) Abs.	1/2/3/6	6	3 JK F/R
Gütersloh	KP.: L 782 (Neuenkirchener Str.) / Stadtring Sundern / Stadtring Kattenstroth	2	3	1 JK
Gütersloh	Strecke: L 757 (Friedrich-Ebert-Str.), Abs. 1 Km 0,700 - Abs. 2 Km 0,000 (L782 Kaiser.)	2	3	1 JK
Gütersloh	KP.: K 37 Carl-Miele-Str. / Marienstr.	5 3	3/4 3	3 JK F/R 1 JK
Gütersloh	Strecke: L 782 Brockhäger Str. / Schlüterstr.	2/3/4	10	3 JK F/R
Gütersloh	KP.: L 787 (Spexarder Str.) / L 788 (Avenwedder Str.) / K 32 (Osnabrücker	2	5	3 JK F/R 1 JK
Gütersloh	KVP.: L 782 Neuenkirchener Str. / Südring / Brunnenstr.	3 3 2/3	6 4 7	3 JK F/R 1 JK JK F/R
Gütersloh	KP.: Reckenberger Str. / Hochstr.	3	3	1 JK
Gütersloh	KP.: Eickhoffstr. 11, FGÜ	3	3	1 JK
Halle (Westf.)	KP.: B 68 (Osnabrückser Str. / Lange Str.) / Zubringer L 782 / Weststr.	2	3	1 JK
Herzebrock-Clarholz	KP.: Feldbusch / Holzhofstr.	3	3	1 JK
Herzebrock-Clarholz	Strecke: L 788 (Gütersl.oher Str.) / Abs. 3, Km 0,660 - 1,000	1/3/6	4 3	3 JK Kat 1-2
Langenberg	KP.: K 55 (Hauptstr.) / (Benteler Str.)	2	3	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP.: B 55 (Umgehungsstr.) / B 61 (Beckumer Str.)	2/3 2	3	3 JK Kat 1-2 1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KV.: Ringstr. / Fontainestr.	3	7 6 5	3 JK F/R 1 JK

Rheda-Wiedenbrück	KP.: B 61 (Bielefelder Str.) / Auffahrt B64 FR	2	4	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KVP.: L 568 (Bahnhofstr. / Wilhelmstr.) / Ringstr. / Bahnhofplatz	3 3 3	10 3 6	3 JK F/R 1 JK JK F/R
Rheda-Wiedenbrück	KP.: L 568 (Gütersloher Str.) / In der Mark	3	3	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP.: B 64 (Rietberger Str.) / Auffahrt B 64 Rtg. MS	2	3 4	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP.: Wösteweg / Wöstering	3	3	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP.: L 791 (Varenseller Str.) / Am Nonenplatz / Hammersenstr.	3	3	1 JK
Rietberg	KVP.: L 867 (Lange Str. / Detmolder Str.) / Platzstr.	3/4 3	5 3	3 JK F/R 1 JK
Rietberg	Torfweg / Heinrich-Kuper-Str. / Bruchstr.	3	4	1 JK
Rietberg	Konrad-Adenauer-Str. / Markenstr.	3	3 4	1 JK
Rietberg	Strecke: L 782 (Bahnhofstr.) Abs. 11, Km 0,760 - 0,910 (Am Bahnhof - Bahnhofstr.	3 2	5 3	3 JK F/R 1 JK
Schloß Holte-Stukenbrock	KP.: K 43 (Holter Str.) / Siemensweg / Industriestr.	2/3 3	5 3	3 JK F/R 1 JK
Schloß Holte-Stukenbrock	Linie: L 756 (Paderborner Str.) / Stadtring Kattenstroth / Kiebitzstr.	2	3	3 JK Kat 1/2
Schloß Holte-Stukenbrock	KP.: L 751 (Oerlinghauser Str. / Schloßstr.) / K 44 (Sender Str.) / K 45 (Bahnhofstr.)	2	3	1 JK
Schloß Holte-Stukenbrock	Linie: L 756 (Paderborner Str.) Abs. 26 Km 0,650 - 0,700	6	3	3 JK Kat 1/2
Schloß Holte-Stukenbrock	Strecke: K 45 (Kaunitzer Str.) / Helleforthstr./ Teutoburger Weg Abs. 1, Km 4,245 - 4,475	3	4	1 JK
Schloß Holte-Stukenbrock	Strecke: L 756 (Bielefelder Str.) / Flugplatzstr. Abs. 25 Km 0,160 - 0,310	3/6	3 3	1 JK
Steinhagen	KP.: B 68 (Haller Str.) / L 788 (Bielefelder Str.)	6 3	3	1 JK
Steinhagen	KP.: L 782 (Gütersloher Str.) / K 16 (Gütersloher Str.) / Michaelisstr.	2	3	1 JK
Verl	Strecke: L 757 Paderborner Str. Abs. 9,2, Km 0,230 - 0,604 Schützenweg Hubertusweg	6	3	1 JK
Verl	KP.: L 787 (Sürenheider Str.) / Zum Meierhof	2/3 2/3 3	7 5 3 4	3 JK F/R 3 JK F/R 1 JK
Verl	Strecke: K 42 Österwieher Str. / Westfalenweg / Bahnhofstr.	2/3/4/7 3 3/4/7	6 3 6	3 JK F/R 1 JK 3 JK F/R
Verl	KP.: L 791 (Bielefelder Str.) / L 787 (Sürenheider Str.) / Langer Hagen	2 3	3 3	1 JK
Verl	Strecke: L 757 (Gütersloher Str.) Abs. 6,1 Km 1,980 - 2,080	1/3/4	3	3 JK Kat 1/2
Versmold	KP.: L 831 Greffener Str. / Kämpenstr. / Am Wiedenfeld	3	3	1 Jk 3 JKKat1-2
Versmold	KP.: L 788 (Bielefelder Str.) / Hohlweg	2 3	3 4	1 JK
Versmold	Strecke: L 786 (Oesterweger Str. / Hesseltei-	3	3	1 JK
Versmold	Strecke: B 476 (Westheider Weg) Abs. 3,2 Km 0,100 - 0,215 (Gestermannstr.)	3	4	1 JK

1 Fahrnfall 2 Abbiegeunfall 3 Einbiegen / Kreuzen Unfall 4 Überschreiten Unfall
 5 Unfall durch ruhenden Verkehr 6 Unfall im Längsverkehr 7 sonstiger Unfall
 1 JK = Ein-Jahresbetrachtung 3 JK = Drei-Jahresbetrachtung F/R = Fußgänger/Radfahrer

Einwohnerzahlen, Fläche und Bevölkerungsdichten

Kommune	Einwohner	Fläche qkm	pro qkm
Borgholzhausen	8.911	56	159
Gütersloh	99.315	112	887
Halle	21.713	69	313
Harsewinkel	25.012	101	249
Herzebrock-Clarholz	15.914	79	201
Langenberg	8.482	38	221
Rheda-Wiedenbrück	48.685	87	562
Rietberg	29.432	110	267
Schloß-Holte-Stukenbrock	26.772	67	397
Steinhagen	20.715	56	368
Verl	25.356	71	355
Versmold	21.472	85	251
Werther	11.270	35	319
KREIS	363.049	968	375

Quelle Einwohnerdaten: IT NRW (Stand: 31.12.2017)

Kraftfahrzeugbestand im Kreis Gütersloh

Fahrzeugart	in 2017	in 2018	Verteilung
Pkw	226.132	230.486	72,63%
Lkw	15.638	16.211	5,11%
Zugmaschinen	9.966	10.337	3,26%
Krafträder	17.165	17.733	5,59%
übrige Kfz mit amtlichen Kennz, SonderKfz, KOM usw	41.376	42.574	13,42%
Gesamtzahl inkl. Anhänger	310.277	317.341	

Quelle Kfz-Bestand: Straßenverkehrsbehörde Gütersloh (Stand: 31.12.2018)